

Repérage

Englisch: Location Scouting

PRODUKTION

Systematische Erkundung potenzieller Drehorte vor Produktion — Kamera, Licht, Logistik, Wetter prüfen. Entscheidend für realistische Drehplanung.

Repérage ist der systematische Prozess, bei dem das Team vor der Produktion jeden möglichen Schauplatz physisch aufsucht, fotografiert, vermessen und prüft. Es geht nicht um romantische Vorstellungen, sondern um harte Fakten: Kann die Kamera hier stehen? Wo kommt das Licht rein? Passen die Beleuchtungsgeräte durch die Tür? Wie lange dauert der Transport von A nach B? In der Praxis geht die Kameraassistent, die Produktionsleitung und idealerweise der Beleuchter gemeinsam auf Tour. Jeden Ort dokumentiert das Team mit digitalen Fotos aus mehreren Perspektiven — wide, medium, detail. Zu notieren sind Deckenhöhen, Fenstergrößen, Stromanschlüsse, Parkplatzsituation. Der Produktionsleiter misst Zugänge aus, der Gaffer prüft die vorhandene Beleuchtungssituation und Schattenspiele. Das Auge des DoP konzentriert sich auf die visuellen Gegebenheiten: Welche natürlichen Lichteinfälle gibt es zu welcher Tageszeit? Wie ist die Oberflächenbeschaffenheit — reflektierend, matt, texturiert? Diese Informationen fließen später direkt in die Licht- und Kameraplanung ein und ersparen Tage improvisierten Rumprobierens am Set. Ein häufiger Fehler: Repérage nur als formale Checkliste zu behandeln. Erfahrene DoPs nutzen diese Gänge, um die emotionale und atmosphärische Logik des Schauplatzes zu erfassen. Die Position, an der Schauspieler spielen werden, lässt sich abschreiten, der Raum durchqueren, die Sichtlinien verstehen. So werden Probleme früh erkannt — etwa dass eine Fensterfront genau südlich liegt und das Licht um 14 Uhr nicht mehr steuerbar ist, oder dass eine vermeintlich nützliche Wand ein störendes Logo zeigt. Mit Smartphone-Apps (Kompass, Luft- und Sonnenstandsplanern) lassen sich saisonale Lichtverhältnisse und Schattenverläufe über den geplanten Drehtag dokumentieren. Das Repérage mündet in ein Ortsbuch oder digitales Dossier — hochauflösende Bilder, Maßskizzen, Stromplan, Wetterdaten, Kontaktdaten von Hausmeistern. Daraus werden konkrete Anforderungen an Set-Design, Grips und Elektro kommuniziert, keine vagen Wünsche. Je sorgfältiger das Repérage, desto präziser die technische Vorbereitung und desto weniger wird unter Zeitdruck improvisiert. Das ist die Differenz zwischen einem flüssigen Drehtag und einem Chaos-Marathon.